

# Aufgabenkonzept



Schüler, Lehrer und Eltern sind auf unterschiedliche Weise an Hausaufgaben beteiligt. Die wichtigsten Akteure sind natürlich die Schüler selbst. Dieses Konzept möchte alle an Schule Beteiligten einbinden und in die Verantwortung nehmen.

Hausaufgaben dienen der Übung, Anwendung und Sicherung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischen Techniken, der Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen oder frei gewählten Themen. Hausaufgaben sind dazu da, um den Unterricht zu ergänzen, fortzuführen und auch vorzubereiten, etwas nachzuschlagen und zu erklären, etwas zu wiederholen und sich einzuprägen, etwas auszuprobieren und zu üben, etwas zu vertiefen und zu erweitern, etwas in neuen Situationen anzuwenden.

## 1. Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet

- den Schuljahresplaner „Gustav“ regelmäßig dabei zu haben und ihn zu führen
- Hausaufgaben im „Gustav“ für den Tag der Fertigstellung zu notieren
- sich bei Fehlzeiten selbstständig nach Hausaufgaben zu informieren und sie nachzuholen
- Hausaufgaben vollständig und ordentlich zu Hause bzw./und in der Lernzeit anzufertigen.

Die Hausaufgaben fließen in die Beurteilung des Arbeitsverhaltens und der jeweiligen Fachnote ein.

## 2. Was tue ich, wenn ich die Aufgabe nicht verstanden habe?

- Eine Begründung schreiben, warum die Hausaufgaben nicht gemacht wurden.
- Erklären, wo genau das Problem lag.
- Die Begründung von den Eltern unterschreiben lassen und dem Fachlehrer vorlegen.

Wenn eine angemessene Entschuldigung vorliegt, werden die fehlenden Hausaufgaben nicht als Regelverstoß gewertet. Dies sollte der Ausnahmefall sein.

## 3. Eltern/Erziehungsberechtigte sollten

- Interesse an den Hausaufgaben zeigen
- regelmäßig den Schuljahresplaner „Gustav“ kontrollieren
- jede Woche (Klassen 5/6) und jeden Monat (Klassen 7/8) im „Gustav“ unterschreiben
- einen ruhigen angemessenen Arbeitsplatz bereitstellen
- loben, aber auch angemessen tadeln
- Aufgaben nicht für die Kinder lösen, sondern zum Lernen motivieren.

#### **4. Die Lehrkraft sollte Hausaufgaben**

- rechtzeitig vor dem Klingelzeichen ankündigen
- nach Möglichkeit differenziert stellen und gegebenenfalls erläutern
- im Klassenbuch notieren
- in der nächsten Fachstunde kontrollieren.

Hausaufgaben sollen in der Regel aufgegeben werden, schriftlich oder mündlich (Klassenstufe 5 – 7 für ca. 1 Stunde am Tag, d.h. 15 – 30 Minuten pro Fach; Klassenstufe 8 – 10 für ca. 1,5 Stunden am Tag, d.h. 30 – 45 Minuten pro Fach).

Die Lehrkraft sorgt für das Umsetzen der Konsequenzen bei nicht erledigten Aufgaben.

#### **5. Konsequenzen für vergessene Aufgaben**

Die untenstehenden möglichen Konsequenzen gelten für die Schülerinnen und Schüler aller Klassen.

1. Schüler-Lehrer-Gespräch.
2. Vermerk im Schuljahresplaner „Gustav“, Unterschrift der Eltern.
3. Nacharbeiten in der Schule, Benachrichtigung der Eltern.
4. Elterngespräch, Nacharbeiten in der Schule.
5. Klassenleitertadel, Nacharbeiten in der Schule an zwei Tagen.
6. Gespräch mit der Schulleitung, Nacharbeiten in der Schule an zwei Tagen, Benachrichtigung der Eltern.

#### **6. Die Klassenleitung**

- koordiniert in Problemfällen den Zeitbedarf sowie die Maßnahmen durch Absprachen mit den Fachkollegen.

Die Liste mit den Regelverstößen ist jeweils nur für ein Halbjahr gültig, somit hat jeder Schüler am Halbjahreswechsel die Möglichkeit für einen Neuanfang.

Im Übrigen verweisen wir auf die übergreifende Schulordnung §51(Hausaufgaben) und Hausaufgaben-Erlass vom Kultusministerium.

Nach Zustimmung des Schulausschusses und Diskussion in den schulischen Gremien gilt dieses Aufgabenkonzept ab dem 29.05.2012.

---

Unterschriften (Schulleitung, Elternvertreter, Schülervertreter)